

L. de Bure), — *«Mélanges catholiques, extraits de l'Avenir»* von Montalembert, Prachtband in gotischem Stil mit Mosaikverzierungen von Oginski, Paris 1831, wurde mit 630 Frcs. bezahlt. Den höchsten Preis, nämlich 1010 Frcs., brachte die Sammlung *«Oeuvres complètes de La Fontaine»*, auf Velinpapier, mit Bignetten und einem Stich von Rihault (nach einem Bilde von Rigaud), 25 Originalzeichnungen von Moreau, 6 Oktavbände, Einband von Simier (relieur du roi), Paris 1818, bei Lesèvre. — Einen Liebling unter den Romantikern dürfen wir nicht vergessen, nämlich Prosper Mérimée, der mit folgenden Werken vertreten war: *«Chronique du Temps de Charles IX»*, ein hübsches Originalexemplar, mit Einband von Champs, Paris 1829, bei Alexandre Mesnier, 120 Frcs., — *«La Double méprise»*, Originalexemplar mit Einband von Champs, Paris 1833, bei Fournier, 136 Frcs., — *«Mateo Falcone»*, einziges Exemplar auf Velin, Originalausgabe, Paris 1876, bei Charpentier, 182 Frcs., — *«Colomba»*, Originalausgabe, mit Einband von Champs, Paris 1841, bei Magen et Comon, 90 Frcs. Die beiden Werke desselben Dichters: *«Histoire de Dom Pedro Ier»* (Paris 1848, bei Charpentier) und *«Notes d'un voyage en Corse»* (Paris 1840, bei Fournier jeune) brachten je 78 und 52 Frcs. — Schließlich notierten wir noch die beiden Werke: *«Le Nouveau Testament»*, ein seltenes Exemplar einer Übersetzung von Le Maître de Sacy, mit grüngoldenem Einband von Purgold, Paris 1816, bei Firmin-Didot, — und *«Ta-Tsing-Leu-Lée ou les lois fondamentales du Code pénal de la Chine»*, ein seltener, origineller Einband von Simier, Paris 1812, bei Le Normant. Das erste Exemplar fand einen Liebhaber, der 69 Frcs. dafür bezahlte, das letztgenannte brachte 74 Frcs. — Lehrreich dürfte diese Auktion immerhin genannt werden, da sie nicht nur den Druck und Bilderschmuck des Buchs, sondern auch den Einband gebührend berücksichtigte und ihm oft eine Ehrenstelle anwies. Diese Tendenz tritt zudem auch heute immer mehr hervor, indem die auf Chinapapier, Velin u. gedruckten Sonderexemplare unsrer modernen Pariser Schriftsteller sofort einem Künstler von Namen übergeben werden, damit er das Buch dem Sinne des Titels und dem Inhalt gemäß mit einem Kunstband versehen. Unsere Bibliophilen bezahlen derartige Einbände, je nach dem Namen des Künstlers, mit 1000 und mehr Franken, um so mehr, da oft eine Edelsteindekoration dazu kommt. Diese Mode brachte natürlich sofort eine neue Spekulation auf derartige Exemplare mit sich, die gegenwärtig in hoher Blüte steht.

Paris.

F. A. Müller.

Kunstaussstellung. — In dem von der Kunsthandlung Miethke am Graben in Wien neu eingerichteten Ausstellungssaal ist zurzeit der reiche künstlerische Nachlaß des im vorigen Jahre hochbetagt verstorbenen Malers Rudolf von Alt ausgestellt und erfreut sich regen Besuchs und allgemeiner Bewunderung. Die Versteigerung beginnt am Montag den 12. d. M.

«Kinderkunst»-Ausstellung. — Eine *«Kinderkunst»*-Ausstellung wird von Mitte Februar ab in sämtlichen Ausstellungsräumen der Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn in Leipzig, Schulstraße 8, eröffnet sein. Die vom Lehrervereinsauschuß für Kunstpflege in Dresden zusammengestellten Reihen von freien Kinderzeichnungen und Modellarbeiten bilden den Kern; daneben wird aber auch das Wesentliche, was an künstlerisch ausgestatteten Büchern, Wandschmuckbildern und Spielzeug für das Kind in neuester Zeit geschaffen worden ist, an gewählten Beispielen gezeigt werden.

Akademie zu Frankfurt a. M. — Im laufenden Wintersemester ist die Gesamtzahl der Zuhörer an der Akademie auf 704 gestiegen (gegen 663 im Wintersemester 1904/05), die höchste bisher erreichte Zahl. Und zwar ist wieder in allen drei Gattungen, die die Akademie unter ihren Zuhörern unterscheidet (Besucher, Hospitanten und Hörer), ein Zuwachs zu verzeichnen. Die Zuhörer gliederten sich in folgender Weise nach Berufen: Unter den Männern, die die Akademie besuchten, waren 185 Kaufleute, davon 20 selbständige und 165 unselbständige, unter letzteren wieder 38 Bank- und 8 Versicherungsbeamte. Die Zahl der Ingenieure und Techniker betrug 32, die der Juristen und höhern Verwaltungsbeamten 90, die der

mittlern Verwaltungsbeamten 11; 109 waren Lehrer, darunter 36 mit akademischer und 73 mit seminaristischer Vorbildung. Die Zahl der Angehörigen sonstiger gelehrter Berufe (Ärzte u.) betrug 28. Die Gesamtzahl der Frauen, die Vorlesungen an der Akademie hörten, belief sich auf 223; darunter waren 59 Lehrerinnen, 10 Angestellte und 154 ohne Beruf. Von den Besuchern (immatrikulierten Studierenden) besaßen 45 (= 26 Prozent) und von den Hospitanten sogar 140 (= 45 Prozent) schon anderweitige Hochschulbildung. Die Zahl der Ausländer, die die Akademie besuchen, ist nur gering (27) und im Vergleich zum vorhergegangenen Wintersemester sogar etwas gesunken.

(Beilage z. Allgemeinen Btg.)

• Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Medizinische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fach-Presse. Ausgegeben von (. . . Sort.-Fa. . .) Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. 15. Jahrgang, No. 62, Januar 1906. 8°. S. 17—32.

Rauter, Gustav, Das deutsche Urheberrecht an literarischen, künstlerischen und gewerblichen Schöpfungen. Mit besonderer Berücksichtigung der internationalen Verträge. (Sammlung Götschen Nr. 263.) 16°. 134 S. Leipzig 1905, G. J. Götschen'sche Verlagsbuchhandlung. In Leinenband 80 M ord.

Neuberg, J., Der internationale gewerbliche Rechtsschutz. (Sammlung Götschen Nr. 271.) 16°. 134 S. Ebd. 1905. In Leinenband 80 M ord.

In diesen Bändchen der bekannten *«Sammlung Götschen»* sind Stoffe behandelt, deren Kenntnis dem Verlagsbuchhändler und den Angehörigen des Buchgewerbes (im weitesten Sinne) von Nutzen ist. In der für diese Sammlung vorgeschriebenen gedrängten Darstellung konnte allerdings das deutsche Urheberrecht an literarischen und künstlerischen Erzeugnissen nicht erschöpfend und so eingehend behandelt werden, daß der Buchhändler in praktisch vorkommenden Fällen das erste Büchlein an Stelle von zuverlässigen Kommentaren zu Rate ziehen könnte. Das ist auch nicht sein Zweck! Es will nur eine erläuternde Übersicht geben über die gesamte deutsche Gesetzgebung auf dem Gebiete des Urheberrechts, einschließlich der mit andern Ländern geschlossenen Verträge. Unter *«deutsches Urheberrecht»* versteht der Verfasser nicht nur, wie im Buchhandel vielfach angenommen, das literarische und künstlerische, sondern auch das gewerbliche Urheberrecht. Auch letzteres umfaßt ja Gebiete, über die sich der Buchhändler ebenfalls, wenigstens im allgemeinen unterrichten sollte. Hierfür dürfte der vorliegende kurze Abriß gerade geeignet sein, während er für das Gebiet des eigentlichen Urheberrechts, also für die Kenntnisse der Gesetze zum Schutz des geistigen Eigentums dem Buchhändler, wie gesagt, nicht genügen, ihm höchstens zur Einführung, zur Gewinnung eines Überblicks dienen kann.

Das *«gewerbliche Urheberrecht»* umfaßt die Grundlagen und praktische Handhabung des Erfindungsschutzes, dem das Recht der Patente und das der Gebrauchsmuster angehören. Dann folgen der Schutz der Muster und Modelle, der Warenzeichenschutz, und schließlich vermittelt der Schutz von Fabrikgeheimnissen den Übergang zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs und zu andern Rechtsgebieten, die ihrer Natur nach wesentlich zum Strafrecht gehören. Auf zehn Seiten sind zum Schluß die internationalen Verträge zum Schutz des gewerblichen Urheberrechts behandelt.

Diese sind in dem zweiten der beiden oben angeführten Bändchen vollständig, soweit sie jetzt gültig sind, gesammelt, einschließlich aller hierauf bezüglichen, im Reichsgesetzblatt zerstreuten Bestimmungen. Ein Vorzug des Bändchens liegt darin, daß es auch sämtliche vom kaiserlichen Patentamt dazu ergangenen Entscheidungen u. berücksichtigt.

Medicinae novitates XX. Jahrg. No. 2. Medizinischer Anzeiger: Februar. Katalog 370, herausgegeben von Franz Pietzcker in Tübingen. 8°. S. 35—64. 937 Nrn.

The Musical Times. Founded in 1844. No. 756, vol. 47. February 1, 1906. London, Simpkin, Marshall, Hamilton, Kent and Co. Ltd. 8°. P. 77—148.